

SEX-ZWANGSARBEIT

in nationalsozialistischen
Konzentrationslagern

*Baris Alakus, Katharina Kniefecz,
Robert Vorberg (Hg.) Mandelbaum,
Wien 2006, 212 S., 17,80 €*

In den ersten Erinnerungen von Überlebenden aus den Konzentrationslagern wurden die Lagerbordelle noch offen als Teil des KZ-Systems thematisiert. Schon wenige Jahre nach Kriegsende wurden sie von den Verfolgtenverbänden tabuisiert.

In den KZ-Gedenkstätten fehlen meistens die Gebäude, die als Bordelle gedient hatten, auch ein Hinweis auf diese Einrichtungen fehlt. Die anhaltende Diskriminierung und Tabuisierung veranlasste die meisten betroffenen Frauen, über ihre Erfahrungen in den Häftlingsbordellen der Konzentrationslager zu schweigen. Zusammen mit anderen als „asozial“ eingestuft Inhaftierten wurde ihnen später meist eine Entschädigung als NS-Verfolgte verwehrt.

Dieses Buch soll zu einer wissenschaftlichen Aufarbeitung dieses Themas beitragen und den Opfern, die jahrelang schwiegen, noch einmal eine Stimme verleihen.